

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 126. Donnerstag, den 3. November 1831.

Bekanntmachung.

Nachdem, zufolge eingegangener amtlicher Nachricht, die Hindernisse, welche der Beförderung von Packereien zwischen Warnow und Hamburg bisher entgegen gestanden, nunmehr gehoben sind: so können von nun an die Packereien und Gelder nach Hamburg wieder auf dem gewöhnlichen Wege über Magdeburg und Aleske mit den Posten versendet werden. Leipzig, den 1. November 1831.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Verhandlungen der Leipziger Oekonomischen Societät.

Hauptversammlung der Michaelismesse, den 8. October 1831, Nachmittags 2 Uhr.

Herr D. Crusius, den die Societät als Director zum ersten Male in ihrer Mitte zu sehen das Glück hatte, eröffnete die Sitzung, indem er seinen Dank für die ihm übertragene Stelle und den Wunsch aussprach, von den Herren Deputirten und den geehrten Mitgliedern in seinem Streben, der Gesellschaft nützlich zu seyn, unterstützt zu werden. Nachdem hierauf der Herr Director der vielfachen Verdienste gedachte, welche sein Vorgänger, Herr Kammerrath und Ritter Ploß, sich um die Gesellschaft erworben, wurde mit allgemeinem Beifall der Antrag genehmigt, demselben den Dank der Societät zu votiren, und dem Wunsche der letztern gemäß, erklärte der Herr Director sich bereit, gegen Herrn Kammerrath und Ritter Ploß

diese dankbaren Gesinnungen der Societät auszusprechen.

Ein Wunsch auf das Wirken des Vereins in der letztvergangenen Zeit, die jeder wissenschaftlichen Forschung nicht sehr günstig war, veranlaßte den Herrn Director, auf die Beseitigung einiger veralteten Formen und die Revision der Statuten anzutragen. Zugleich wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß die neue Verfassung unsers Vaterlandes den Mitgliedern öfterer Gelegenheit geben würde, die Untersuchungen der Societät in das Leben zu übertragen, und den Anwesenden eröffnet, daß der Herr Director mit den Vorständen der landwirthschaftlichen Gesellschaften zu Dresden, Prag und Weimar Verbindungen angeknüpft habe. Die hierauf erfolgten geneigten Mittheilungen der Dresdner Oekonomischen Gesellschaft, in der 20—25ten Lieferung ihrer Schriften bestehend, wurden vorgelegt, und das denselben begleitende Schreiben vom 1. Juli verlesen.

Unter mehreren auf die Thätigkeit der Societät sich beziehenden Vorschlägen wurde der des Deputirten d. S., Herrn Legationsrath Gerhard, eine Gewerbeausstellung betreffend, mit Beifall aufgenommen, der Plan näher besprochen, und einiges in Betreff desselben festgesetzt.

Hierauf wird bestimmt, daß die Sitzungen d. S. künftig regelmäßig wiederum von 4—6 Uhr statt finden sollen, und nur die landwirthschaftliche Section ihre Zusammenkünfte, wie bisher, um 2 Uhr halten wird.

Nachdem der Secretär das Protokoll der letzten Hauptversammlung gelesen hatte, ertheilte Herr D. Schmidel, Deputirter d. S., von der Verwaltung des Möckerschen Landguts, und die dasselbe betreffenden Veränderungen, Nachricht. Aus den vorgelegten Rechnungen ergab sich ein Cassenbestand von 142 Thlr. 18 Gr. 1 Pf.

Aus den von dem Cassirer d. S., Herrn Kramermeister Zenner, geführten Büchern, welche der Herr Director vorlegte, ging ein Cassenbestand von 16 Thlr. 23 Gr. 3 Pf. hervor.

Nun wurde zu Verloosung der zu Weihnachten aus den Revenuen des Gutes zahlbaren Actie geschritten, und Nr. 12 derselben gezogen. Der Syndicus d. S., Herr D. Mothes, wird beauftragt, dieß im Tageblatte bekannt zu machen. Es verlas derselbe sodann das von ihm aufgenommene Protokoll, und ließ dasselbe unterzeichnen.

Hierauf wurden zu dem Comité für Revision der Statuten vier anwesende Mitglieder durch Wahlzettel ernannt.

Sodann beschloß man, daß ein Mitglied aus der Liste gestrichen, und dieß im Protokolle bemerkt werde.

Der Herr Director legte die von ihm für den Bürger und Landmann besorgte Cholera-Tabelle vor, und vertheilte Exemplare an die Anwesenden. Ferner verlas der Herr Director

ein Schreiben des Chemikers Herrn K. A. Beyer in Zwickau, vom 17. August d. J., die vaterländische Erzeugung des Salpeters betreffend, und übergab zur Gesellschaftsbibliothek Gehlen's faßliche Anleitung zu der Erzeugung und Gewinnung des Salpeters, zunächst für Landleute. Nürnberg 1815. 8. Der von Herrn Beyer angeregte Gegenstand wurde für wichtig und einer nähern Prüfung werth gefunden. Man beschloß deshalb, denselben gehörigen Orts zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Ein von Hrn. Pfarrer Heusinger zu Steyna an die Societät gesandter Auffatz (nebst 2 Zeichnungen) „über Terrassirung der Aecker“ wurde von dem Herrn Director im Auszuge mitgetheilt, und mit einer früher bekannt gemachten Arbeit des Verfassers über denselben Gegenstand zusammengestellt.

Herr Legationsrath Gerhard legte die echte Anacatha vor, und theilte einige Bemerkungen darüber mit.

Schließlich sprach der Secretär über eine von Herrn Prof. D. Wendler, D. d. S., in Röhra betrachtete monströse kornährenartige Gartennelke, welche zugleich in frischen Exemplaren vorlag, und machte auf Volkamer's frühere Beobachtung dieser Monstrosität in den Ephemer. Nat. Curios. aufmerksam. Herr Schnock, Mitglied d. S., bemerkt, daß er dieselbe früher, und auch in diesem Jahre hier beobachtet habe.

Eingegangen

war unter mehreren Zuschriften eine des Herrn Prof. Pippold zu Rheims vom 6. August, worin er die Einsendung seines neuen Handbuchs der Gärtnerer ankündigt, und

ein Schreiben des Herrn Schubart, Secretär der Dresdner ökonomischen Gesellschaft, nebst Exemplare des ersten Stückes des von ihm und

Herrn Prof. D. Schweiger herausgegebenen den Winterapfbau, welche mehr den Winter-
Volksblatt, welche vertheilt wurden. rübsenbau?

Die Sitzung endigte nach 5 Uhr.

Zur nächsten Monatsversammlung, am 5. No-
vember, Nachmittags 2 Uhr, welche der Sec-
tion für Landwirthschaft bestimmt ist, wurden
folgende Fragen aufgestellt:

1. Welche örtliche Umstände begünstigen mehr

2. Welche Früchte soll man den Delgewächsen
vorgehen, und welche darauf folgen lassen?

3. Welche Bedingung sagt den Winterölgewäch-
sen besonders zu, und welches Verfahren hat
sich bei der Zubereitung der Felder und Bestel-
lung der Saat als vorzüglich zweckmäßig bewährt?

Redaction: D. G. W. Becker.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 4. November: Die Schuld, Trauerspiel in vier
Aufzügen, von Müllner.

Anzeige. Morgen, den 4. November, Abends 6 Uhr, hält die Leipziger polytechnische
Gesellschaft ihre Sitzung in Herrn Gebr. Holbergs Hause, wozu alle Mitglieder und Freunde
der Gewerbe eingeladen werden. Das Directorium.

B e k a n n t m a c h u n g .

Der Eigenthümer der vor Herrn Reimers Garten aufgestellten Camera obscura und
Gemälde hat sich offerirt, die heute, Donnerstags, den 3. November, und morgen, den
4. November, einkommenden Eintrittsgelder der hiesigen Armen-Anstalt zu überlassen.
Der Eintrittspreis in die Rotunda ist dem Einzelnen für 4 Gr., Kindern für 2 Gr. in der
Zeit von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends gestattet.

Wir erlauben uns, diese Anzeige der besondern gütigen Berücksichtigung des gemeinnü-
tigen hiesigen Publicums, und der zahlreichen Gönner der Armen-Anstalt ergebenst zu empfehlen.
Leipzig, den 3. November 1831. Das Directorium der Armen-Anstalt.

B e k a n n t m a c h u n g .

In dem Sommerfelder Holze soll
den 7. November d. J. und an den darauf folgenden Tagen
von Vormittags um 9 Uhr an
eine große Partie Reisholz in Langhausen gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cou-
rant, jedoch nicht unter der Forsttaxe, an die Meistbietenden verkauft werden, wie hiermit
öffentlich bekannt gemacht wird. Leipzig, am 29. October 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Die Forst-Deputation.

Vorsche. Flammiger. Thieme.

B e k a n n t m a c h u n g .

Nächsten Montag, den 7. November, werden die Abendvorlesungen für Gebildete beider-
lei Geschlechts, über physische und geistige Diätetik oder Gesundheitskunde,
mit allseitiger Berücksichtigung der auch uns bedrohenden Länderverplage, im
Vorsaale des Concertsaals auf dem Gewandhause, von 7—8 Uhr, ihren Anfang nehmen.
Eintrittskarten sind in der Buchhandlung des Herrn Stadtverordneten F. C. W. Vogel,
für das Abonnement von 4 Thalern für Eine Person, von 7 und 9 Thalern für zwei und

drei Personen aus Einer Familie, zu erhalten. Sollte der Unterzeichnete auf irgend eine Weise außer Stand gesetzt werden, die übernommene Pflicht zu erfüllen, so ist dafür gesorgt, daß gegen Zurückgabe der Karten das Abonnement wieder verabsolgt wird.

Leipzig, den 3. November 1831.

D. Johann Christian August Heinroth,
königl. sächs. Hofrath und Professor.

Bekanntmachung. Da nach einem neuen, unter Genehmigung des Herrn Deputirten E. E. Stadtraths, und des, die Gesamtzahl der Versicherten repräsentirenden Ausschusses, von dem wohlwolllichen Directorio der hiesigen Lebensversicherungs-Gesellschaft gefaßten Beschlusses, ins künftige kurze, das heißt, solche Versicherungen, deren Dauer sich nur auf ein oder fünf Jahr beschränkt, nur dann abgeschlossen werden, wenn, rücksichtlich der durch die Cholera vermehrten Gefahr, bei einjährigen, so wie für's erste Jahr bei fünfjährigen, Versicherungen eine Extraprämie von 2 $\frac{1}{2}$, für die folgenden 4 Jahre aber von nur 1 $\frac{1}{2}$ bezahlt wird; während es bei lebenslänglichen Versicherungen bei dem früheren Prämienfusse sein Bewenden hat; so halten wir es für Pflicht, dieß anzuzeigen, und unser Erbieten zu unentgeltlicher Vertheilung der Statuten und der zu den Zeugnissen nöthigen Formularen zu erneuern. Leipzig, im November 1831.

Launay & Berka,

Agenten der Lebensversicherungs-Gesellschaft, Brühl Nr. 419.

Bekanntmachung. Die Bilancen der vier Classen der Hamburger Versorgungstontine auf das Jahr 1831, sammt dem am 29 v. Mts. erstatteten Directorialbericht, liegen für die Betheiligten bei mir zur Einsicht vor. Leipzig, den 1. November 1831.

D. Schellwig.

Literarische Anzeige. In der S. Anhut'schen Buchhandlung in Danzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands, namentlich bei P. G. Kummer in Leipzig, geheftet für 4 Gr. zu haben:

Johann Jacob Hamann in Heubude, und seine Wundertropfen wider die Cholera, 38 Hest, enthält:

Ärztliche Berichte

über die mit der Hamann'schen Medicin gemachten Versuche,
von L. Bangsel.

In diesem, dem dritten Heste, theilt der Verfasser höchst interessante, mannigfaltige Neuigkeiten und Nachrichten mit, die in der gegenwärtigen Zeit für Jedermann von Wichtigkeit sind, der für die Erhaltung seiner Gesundheit besorgt ist, und dem neuen Mittel einige Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Die erste und zweite Lieferung kostet jedes Hest 2 Gr.

Literarische Anzeige. In der Sübring'schen Buchhandlung, alter Neumarkt Nr. 618, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die asiatische Cholera,

ihre Verhütung und erste Behandlung.

Ein Sendschreiben an seinen Vater, M. S. Fr. Siebenhaar, Superintendent und
Past. prim. zu Colditz, von D. Fr. Jul. Siebenhaar. gr. 8. broch.
6 Gr.

Literarische Anzeige. Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in jeder guten Buchhandlung (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:

Der lustige Gesellschafter.

Eine vorzügliche Auswahl von 31 scherzhaften Stücken zum Declamiren, 20 Wein- und Wonne-Liedern, 16 Trinksprüche, 25 Gesellschaftsspielen, 30 Karten- und physikalischen Kunststücken und 32 der besten Räthsel, Charaden und Logogryphen. Ein nöthiges Handbuch für lebensfrohe Menschen. 8. br. (12 gGr. Cour.)

Bei den herannahenden langen Abenden, so wie bei festlichen Gelegenheiten, wird dieser Gesellschafter gewiß recht angenehm unterhalten.

Literarische Anzeige. So eben ist angekommen:

Die Pietisten in Halle in ihrer tiefsten Erniedrigung, von D. Fr. Weidemann.
Preis 8 Gr.

C. Pönice & Sohn, in Auerbachs Hofe.

Auktion. Verschiedene Meubles, Geräthschaften, Betten, Kupfergeschirr ic. sollen morgen, den 4. November, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an, vor der Thomaspforte im Wos'schen Garten im ersten Hause rechter Hand, gegen baare Zahlung in preuß. Courant verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse am Tage der Auktion daselbst einzusehen.
Ferdinand Förster.

Anzeige. Mit gestriger Post erhielt ich wieder gegen

1000 neue Stickmuster,

worunter sich ganz ausgezeichnet schöne Sachen in größern und kleinern Gegenständen befinden.
H. P. Kunth, auf der Reichsstraße.

Anzeige. Der erwartete Heide-Gries (bekannt als Dresdner Gries), und Heide-Grühe, ist in ganz schöner Waare wieder angekommen, und empfehle solchen als ein der Gesundheit zuträgliches Nahrungsmittel, so wie feines Heidemehl, feines Kraftmehl, deutschen und ostindischen Sago, Erfurter Gräupchen und Fadennudeln, zu billigen Preisen.
C. G. Gaudig, Ransfurter Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Sehr billig und ganz gut linirt G. Frenzel, an der neuen Pforte Nr. 659, neben dem silbernen Bär, alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen u. s. w.

Empfehlung. Stroh Hüte werden gut und schnell gefärbt, und sind abzugeben im Salzgüßchen, im Steingutgewölbe Nr. 405, bei
Ch. Wolkwitz.

Fisch-Verkauf. Morgen Vormittag, als den 4. d. M., wird der hiesige obere Feldteich gefischt, und es sollen alsdann die Speisefische in Pfunden, Steinen und Centnern, die Saatkarpfen dagegen in Schocken zu billigen Preisen verkauft werden.
Die Betheiligten der Gemeinde zu Lindenau.

Verkauf. Ein echter Wiener Flügel von Lauterer, ganz gut gehalten und von durchaus ausgezeichnet schönem Ton, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Ein echt Mecklenburger Race-Pferd, welches besonders Reitern, welche ein ganz frommes und dabei doch rasches Pferd zu haben wünschen, empfohlen werden kann, sich aber auch zum Zug gut eignen würde, ist billig zu verkaufen durch
A. F. Hellmuth, in Nr. 784.

Verkauf. Echt gebirgische Perchenkartoffeln, im Ganzen und Einzelnen, werden von heute an wieder verkauft in der Fleischergasse Nr. 290 parterre.

Zu verkaufen ist billig eine übercomplete Communalgarden-Patronentasche mit Bayonnettkuppel, bei C. G. Gaudig.

Zu verkaufen ist ein Hirschgeweihe mit 17 Zacken, nebst geschnitztem Hirschkopf, und das Nähere Reichsstraße Nr. 482 beim Hausmann zu erfragen.

V e r k a u f.

Berliner lackirte Nähenschirme in Tuch und Pappe habe ich so eben wieder eine Sendung erhalten, und verkaufe dieselben zum Fabrikpreise.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

V e r k a u f.

Echten Frankfurter Wachsstock habe ich so eben wieder erhalten, und verkaufe selbigen billiger wie früher.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Krönungs-Medaillen

Er. königl. Majestät Wilhelm IV., Königs von Großbritannien, sind in feinsten englischer Composition in drei verschiedenen Größen, das Stück zu 6 Gr., 9 Gr. und 12 Gr., in ausgezeichnet schönen und scharfen Geprägen zu haben bei

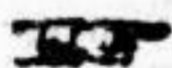
Gebrüder Ledlenburg.

Engagementsbüchelchen

in gepreßtem Leder, Visitenkarten, glatt und gepreßt, mit und ohne Goldschnitt, Bonbonnetten, in großen und kleinen Sorten, empfiehlt billig

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Aus Braunschweig.



A u f f o r d e r u n g.

Da ich meinen zeitherigen Buchhalter und Correspondent wegen vortheilhafter Anstellung in königl. preuß. Diensten nur höchst ungerne aus meinen Geschäften verliere, so suche ich einen andern jungen Mann, der eben so ein guter Arbeiter ist, und schon in einem ähnlichen Commissionsgeschäft gearbeitet hat; genügende Zeugnisse über dessen Brauchbarkeit und Solidität müssen beigebracht werden. Cautionsleistung wird bei mir nie verlangt.

Die Commissions- und Geschäfts-Anstalt in Braunschweig.

Clemens Barneke.

Gesuch. Ein Kindermädchen, welches sogleich antreten kann, findet ein Unterkommen in der Fleischergasse Nr. 290 parterre.

Gesucht wird ein Lehrling in ein Detail-Geschäft. Auskunft Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Gesuch. Eine mit guten Zeugnissen versehene kinderlose Witwe, in besten Jahren, die im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht sobald als möglich ein Unterkommen, gleichviel, ob in oder außer Leipzig, am Liebsten als Aufseherin über Kinder. Das Nähere ist bei Herrn Müller, Sporergräßen Nr. 85, zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch von 15 bis 18 Jahren als Marqueur, der jedoch im Schreiben, Rechnen und Billardspielen nicht unerfahren ist. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mädchen aus guter Familie wünscht, Familienverhältnisse wegen, außerhalb Leipzig eine Anstellung als Ausgeberin, Wirthschafterin oder Kammerjungfer. Darauf Reflectirende melden sich gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse F. Z.

Zu verpachten ist von jetzt an eine Gabel Wiese von 5 $\frac{1}{2}$ Acker, bei dem Rulthurme gelegen, welche dem Wasser nicht ausgesetzt ist. Das Nähere ist zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 9, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Auf dem Thomaskirchhofe Nr. 154 ist ein kleines Logis, vier Treppen hoch, zu Weihnachten an ein Paar stille Leute zu vermieten, und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Logis. Das Nähere erfährt man auf der Serbergasse Nr. 1114 parterre.

Concert-Anzeige. Heute Abend wird vom Musikchor des goldenen Posthorns ein stark besetztes Concert mit Saiteninstrumenten daselbst aufgeführt, und ein geehrtes Publicum hierzu gehorsamst eingeladen.
C. A. Stolpe.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 6. November, und die darauf folgenden Tage, halte ich meine Kirmes, wobei ich mit kalten und warmen Speisen und mit vorzüglich gutem Lagerbier aufzuwarten die Ehre haben werde. J. G. Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Zu einem Martinschmauschen, den 6. November, ladet seine Söhner und Freunde ergebenst ein
W. Spühr, Gastwirth in Abtnaundorf.

Vertauscht. Es ist am Sonntage, den 30. October, auf dem Balle des Gewandhauses, ein seidener Hut, mit dem Namen J. A. Berner bezeichnet, vertauscht worden. Wer ihn an sich genommen hat, wird gebeten, selbigen in der Klostersgasse Nr. 161, eine Treppe hoch, gegen Empfangnahme des dafür eingetauschten, abzugeben.

Verloren wurde vorgestern ein Spizengrundstreif auf Wachstuch geheftet, mit schon angefangenem Muster, von der Petersstraße durch die neue Pforte bis in Reimers Garten, und von diesem zurück durch die Grimma'sche Gasse bis in Auerbachs Hof. Der Finder wird gebeten, selbigen in der Petersstraße Nr. 112, 2 Treppen hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Den 29. October ist von der Hainstraße durch das Joachimsthal in die Katharinenstraße ein mit Blumen durchdrungener Siegelring mit Amethyst verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen einen Thaler Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Aufforderung. Der Feldwebel J...s wird hierdurch aufgefordert, binnen hier und 8 Tagen seine seit zehn Jahren stehende Schuld zu berichtigen, widrigenfalls ich mich noch deutlicher erklären müßte, indem alle mündliche Erinnerungen unbeachtet bleiben.
J. G. B.

Widerrufung. Herrn Henze diene hiermit auf seine Annonce im gestrigen Tageblatte zur Antwort, daß er den bewußten Weizen nicht persönlich mit mir abgehandelt hat, also mich gar nicht darum gefragt, woher die Waare kommt; indes hat Hr. H. die Waare probemäßig erhalten, kann ihn also nicht interessiren, von wem sie ist.
Arndt.

Anfrage. Bei wem ist Louisiana-Tabak von Friedrich Justus in Hamburg zu finden?
E. Mann, Stud. th.

* * * Ist denkt an die so schön verlebten Stunden in Pauchstadt
G. G., Cousin von Sct. Ulrich.

Nachruf an A—t. H—e. in T—t.

Umsonst entschlüpfen, ach, uns bange Klagen,
Nicht beugen konnten sie Dir, Freund, den
starren Sinn,

Schon hat im Fluge Dich hinweggetragen
Ein günst'ger Wind nach Adria's Gestaden hin.
Ruft Dich die Pflicht? gebeut der Liebe Sehnen?
Macht Dich ein andres Herz gefühllos unsrer
Thränen?

Hat sich's bei Dir zur Wirklichkeit gestaltet?
Ein Märlein schien's, gar dunkel war der Sinn,
Und lauter Wahrheit hat sich's Dir entfaltet,
Cythere sey die Liebeskönigin,
Kaum halb verhüllt in hoher Götterschöne
Ein Kind des Meeres, Anadyomene.
Leipzig, den 29. October 1831.

Baust Du so fest, o Freund, auf das Gelingen?
Es treibt Dich hin zur blauen Meeresfluth,
Im Liebeskampf den Preis Dir zu erringen
Mit kühnem Stolz und hoher Liebesgluth.

Ach, da Du strebst, solch Glück Dir zu erjagen,
Bricht uns das Herz, und will vor Schmerz ver-
zagen;

Schon seh'n wir Dich in unsre Mitte tretend,
Cytheren gleich die Meeresbraut im Arm
Hältst Du, Geliebter, halb verschämt erröthend
Im bräutlichen Umfängen liebewarm.—
Einst wird sich unsers Traumes Wahrheit
zeigen,

Dann mag das Herz und unsre Liebe schweigen.
E. S. A. W. P. M. K.

Thorzettel vom 2. November 1831.

Saxonia'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Frau Marg. de la Rochefoucauld-Biancourt, aus
Paris, v. Dresden, u. Hr. Adv. Rittner, von
Weissen, im Hotel de Russie 7
Mlle. Bureau, Kammerjfr. a. Frankreich, v. Dres-
den, im Hotel de Russie.

Vormittag.
Der Dresdner Postpackwagen 6
Die Dresdner reitende Post 6
Eine Eskafette von Dresden 9
Hr. Störzel, v. Ludwigslust, pass. durch.
Hr. Hblgsd. Gleitsmann, v. Pirna, pass. durch.
Hrn. Stud. Schmidt, Kuschke u. Irmer, v. hier,
v. Dresden zurück.
Hr. Stud. Haberkorn, v. Ramenz, in Nr. 772.

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Die Braunschweiger Gilpost 4
Hr. Musiklehrer Wirsing, a. Dresden, v. Dessau,
bei Freyberg 5

Vormittag.
Die Landsberger Post 11
Nachmittag.
Die Berliner Gilpost 2
Hr. M. Lincke, v. Raumburg, unbest.
Hr. Hblsm. Gräbner, v. Dessau, im Palmbaum.
Hr. Pferdehfr. Beygang und Hr. Heise, v. hier,
v. Dessau zurück.

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.
Hr. Knauth, v. Quersfurt, in der Linde 5
Hr. Stud. Hiersche, v. hier, v. Raumburg zurück 6
Hr. Rfm. Reichardt u. Hr. Tuchmachermstr. Zacher,
v. Raumburg, im gr. Blumenberge 7
Hr. Agent Grimmer, a. Dresden, v. Raumburg,
im Plauenschen Hofe 7
Die Jena'sche fahrende Post 7
Hr. Hblgs.-Commis Günter, v. Steinschöna, 7
Hrn. Stud. Wegasse u. Hons, v. Neuwied, im
Hotel de Pologne 9

Nachmittag.
Die Frankfurter Gilpost 4

Peters'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Die Koburger fahrende Post 5
Mlle. Guntber, v. Domsen, bei Rlett.

Hospital'sches Thor. U.

Vormittag.
Die Chemnitzer Gilpost 6
Die Nürnberger reitende Post 8
Hr. Pfarrer Krannichfeld, v. Wolfenbürgel, in der
Sonne.
Hr. Stud. Köhze, v. Chemnitz, unbest.
Hr. Pfarrer Meißner, v. Delschau, bei Meißner.
Hr. Hblgsd. Fleischer, v. Kolditz, bei Schwäglichen.
Hr. Pfarrer Seifert, v. Gnanstein, bei Hofrath
Kühlitz.